

## PRESSEMITTEILUNG

### **Konfliktfähig von Anfang an – Schulstiftung und Viadrina starten Pilotprojekt in Cottbus**

Am Evangelischen Gymnasium in Cottbus startet in diesem Schuljahr das bisher einzigartige Projekt Mediation und Konfliktmanagement. In einem feierlichen Gottesdienst in der Oberkirche St. Nikolai zum Schuljahresbeginn wurde am Montag der Kooperationsvertrag zwischen der Europauniversität Viadrina in Frankfurt/ Oder und der Evangelischen Schulstiftung in der EKBO übergeben. Als Vertreter der Viadrina überreichten Nicole Becker und Dr. Christian Hochmuth die gemeinsame Vereinbarung dem Vorsitzenden der Evangelischen Schulstiftung, Frank Olie und dem Schulleiter des Gymnasiums in Cottbus, Kaspar Kaiser.

Ziel des Projektes ist die Ausbildung aller Schüler\*innen der neunten und zehnten Klasse in Mediation und Konfliktmanagement. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt vom Institut für Mediation und Konfliktmanagement der Viadrina.

Die dreitägige Mediationsausbildung für Schüler\*innen ist in die Lehrpläne integriert. Die einzelnen Unterrichtsfächer sind mit den Ausbildungsinhalten angereichert, so dass das gelernte Wissen auch in der Schulpraxis angewandt werden kann.

Dies ermöglicht eine effektive Nutzung der Lehrpläne: „Der Deutschunterricht eignet sich beispielsweise für Übungen im aktiven Zuhören oder in politischer Bildung für die Frage: Was ist ein Perspektivwechsel“, so der Religionslehrer Holger Thomas, der die Idee zu diesem Projekt hatte.

Die Ausbildung gliedert sich in zwei Phasen: In der neunten Klasse wird vor allem das gegenseitige Verständnis und die Fähigkeit, sich in andere Konfliktparteien hineinzuversetzen, vermittelt. In der zehnten Klasse folgt dann das Thema Konfliktmanagement. Abschließend erhalten alle Schüler\*innen ein Zertifikat, das ihnen die über den Fachunterricht hinausgehenden Kompetenzen bescheinigt. Einzigartig an diesem Projekt ist, dass alle Schüler\*innen eine zertifizierte Ausbildung durchlaufen, die zudem noch wissenschaftlich begleitet wird.

An allen Schulen der Evangelischen Schulstiftung in der EKBO werden die Kinder zu Dialog- und Konfliktfähigkeit, Zivilcourage und Verantwortungsbereitschaft ermutigt. Frank Olie

erklärt: „Nur wer gelernt hat, andere anzunehmen und in ihrer Individualität wertschätzt, kann Werte wie Toleranz und Mitmenschlichkeit leben – die Grundlagen unseres christlichen und demokratischen Selbstverständnisses.“

Die Evangelische Schulstiftung in der EKBO ist mit ihren 32 Schulen und 15 Horten der größte freie Träger öffentlicher Schulen in der Region Berlin und Brandenburg. Mehr als 10.000 Schülerinnen und Schüler besuchen die Bildungseinrichtungen – von der Grundschule über die Ober-/Sekundarschule bis zum Gymnasium.

Berlin, 8. September 2017

**Weitere Informationen:**

Evangelische Schulstiftung in der EKBO  
Tanja Tschierse, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
T. 030 - 24 344 - 2167  
[t.tschierse@schulstiftung-ekbo.de](mailto:t.tschierse@schulstiftung-ekbo.de)  
[www.schulstiftung-ekbo.de](http://www.schulstiftung-ekbo.de)